

Party und Stimmung pur

Tolles Programm bei Sitzung der Großen Königswinterer Karnevalsgesellschaft

KÖNIGSWINTER. Der Saal kochte, und auf der Bühne war kein Plätzchen mehr frei: Elferrat, Drachenfelsgarde nebst Sitzungspräsident Peter Giesen – die Große Königswinterer Karnevals-Gesellschaft (GKKG) ließ es bei ihrer Sitzung von Anfang an so richtig krachen.

Mittendrin statt nur dabei: die „Klääv Botz“ aus Bad Honnef-Aegidienberg samt Prinzenpaar Uschi I. und Helmut II. Letzterer griff gleich die aktuelle Krankenhaussituation auf: Heutzutage, so die Tollität, sei es echt schwierig, Königswinterer zu werden. Das müsse schon im Mutterbauch geplant werden, „sonst wird man in Bad Honnef geboren und kann nur noch Imi werden“. Die alten Zeiten, als Aegidienberg Teil des „Amtes“ Königswinter gewesen sei, seien auch für einige noch nicht wirklich vorbei – eine große Zeitung habe die Einladung an ihn „Königswinter-Aegidienberg“ adressiert, schmunzelte Helmut II.

Was den Rest der Sitzung angeht, ist die Beschreibung eigentlich ganz einfach: Party Power und Stimmung pur. Den Eisbrecher machten Klaus Rupprecht und ein Äffchen. Wer das ist? Ganz einfach: „Klaus und Willi“ – der Bauchredner mit dieser ganz speziellen Mischung aus Witz und Spontanität. „De Boore“ rockten nicht zuletzt mit ihrem Superhit „Rut sin de Ruse“ bevor Chris Meurer und Georg „Schorsch“ Bäsken alias „De Pittermännche“ mit bewährtem Rezept die Jecken zum Toben brachten: Der eine nervte den anderen, die beiden zofften sich, dass die Fetzen flogen und die Zuschauer krümmten sich vor Lachen.

Schlag auf Schlag hielt das Programm die Jecken in der ausverkauften Aula auf Trab. Gardetanz der Spitzenklasse mit der „Drachenfelsgarde“ der GKKG, den „Powerhexen“ oder „Colör“ mit fetzigem Sound und wie immer im Epizentrum der Jeckerei: Prinzessin Petra II. samt Jeschmölz – das Mädels hat es wirklich drauf Stimmung zu machen.

Damit aber nicht genug: Die „Fidele Kölsche“ und „Köbes“ die Musikgruppe aus dem Siebengebirge, kochten die närrische Menge so richtig heiß bis zum großen Finale: Clown Bruce Kapusta mit seiner Trompete machte den Schluss einer Sitzung, bei dem kein Jeck auf seinem Stuhl blieb.